

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 135.

Dienstag den 15. Mai.

1849.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Zufolge der unter dem 18. December 1848 erlassenen allerhöchsten Verordnung §. 1 sind die bestehenden Steuern bis auf Weiteres fortzuerheben.

Da nun der diesjährige 2te Termin der Grundsteuern bereits am 1. dieses Monats fällig worden und binnen 14 Tagen nach diesem Termine zu berichtigen ist, so werden die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen auf genannten Termin nunmehr ungesäumt bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf obgedachter Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig am 12. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und fortlaufenden Conten werden von unterzeichnetem Haupt-Steueramte hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die in der beendigten Ostermesse verkauften Waarenposten mittelst Certificatverzeichnissen oder an deren Stelle mittelst Duplicat-Certificaten spätestens bis

Donnerstag den 17. Mai a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für diese Messe abläuft, bei der Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu gedachten Certificatverzeichnissen in Empfang genommen werden können, anzumelden sind.

Leipzig, den 12. Mai 1849.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.

Die Geistlichen als Friedensmänner.

Das Leipziger Tageblatt vom 11. Mai enthält eine Aufforderung an die Stadtbehörde, Friedensmänner gerichtlich zu bestellen und mit amtlichem Ansehen zu bekleiden. Diese Friedensmänner sollen die aufgeregten Gemüther beruhigen, Mißverständnisse, welche durch falsche Gerüchte veranlaßt worden sind, beseitigen und ungesetzlichen Forderungen mit der Macht der Rede und des Vertrauens entgegenreten. „Wer besitzt aber — sagt weiter der Auffordernde — dazu die Eigenschaften, welche einen guten Erfolg hoffen lassen? Wem zunächst muß man dies allseitige Vertrauen, die nöthige Beredsamkeit, die unbefangene Urtheilskraft, die Liebe zu allen Parteien zutrauen? Wir sollten meinen, den Geistlichen unserer Stadt. Wenn diese hineintreten unter die gereizten Massen, so stehen sie in ihren Gemeinden, unter Menschen, von denen sie geliebt, gehört und beschützt werden. Den Geistlichen werden seine Gemeindeglieder nicht verwunden. Das Amt, welches ihm hier übertragen wird, ist kein Polizeiz-, sondern ein Ehrenamt, zu welchem ihn die Religion verpflichtet.“ Aus den diesem Vorschlage zu Grunde liegenden Voraussetzungen tritt uns ein edles Bild des Geistlichen entgegen; die Uebertragung des Friedensamtes würde jedem Geistlichen ein überaus kräftiger Beweggrund werden, jenem Bilde immer vollkommener zu entsprechen. Mit Freuden begrüßen wir diesen Vorschlag und können nur wünschen, daß die Behörde denselben nicht unbeachtet lassen möge. Die Geistlichen sollen in der That und Wahrheit immer und überall Frieden predigen, sie sollen „alle Parteien“ lieben und durch die Liebe zu allen Gliedern der verschiedenen Parteien sich über die Parteien erheben und den Standpunct über den Parteien behalten und behaupten; um so mehr aber werden sie auch bei den Streitenden Vertrauen finden. Ein Geistlicher als Friedensmann wird also nicht Waffen fordern dürfen, um eine der streitenden Parteien auf Tod und Leben zu bekämpfen; wollte er dies, so wäre er oder würde er doch in diesem Augenblicke ein Kriegermann und wäre nicht mehr ein Friedensmann. Er wird stets eingedenk sein müssen, daß er nicht Feuer regnen lassen dürfe, und wird vielmehr immer beherzigen, daß Gott den Tod des Sünders nicht will, sondern daß sich derselbe bekehre und lebe. Durch das Friedensamt erhalte der Geistliche Gelegenheit, sich in schwieriger Zeit gemeinnützig zu erweisen.

Unthätig hinter den Mauern sitzen, während die ganze Stadt in fieberhafter Bewegung, im offenen Kampfe begriffen ist, das ist eine Pein für einen christlichgesinnten, seine Gemeinde liebenden Geistlichen — vermöge des Friedensamtes könnte er seinem heiligen Berufe gemäß, die Gefahren seiner Brüder theilend, eine heilsame, segensvolle Wirksamkeit entfalten. An der Bereitwilligkeit der Geistlichen zur Uebernahme des Friedensamtes darf nicht gezweifelt werden, da dieses Amt zu genau mit ihrer Berufsthätigkeit verbunden ist, und sie sich gewiß gern einer Pflicht unterziehen, bei deren Erfüllung sie die edelste Gemeinnützigkeit an den Tag legen. X

Stadttheater.

„Tichatschek.“ — „Herr und Frau Ambrogio.“ — „Don Juan.“ — Gäste: Fräul. von Riese, Herr Kindermann, Herr Post. — Herr Hendrichs.

Tichatschek mußte sein hiesiges Gastspiel leider unterbrechen. Theils die unruhigen Bewegungen in unserer Stadt, theils die Sorge für seine Familie, die zur Zeit des Aufstandes in Dresden in der Gegend wohnte, wo der Kampf unmittelbar am wüthendsten tobte, riefen ihn dorthin zurück. — Ein Aehnliches war mit dem Tänzerpaar Herrn und Madame Ambrogio der Fall, weshalb trotz ausgesprochener Wünsche das Ballet „Undine“ nicht wiederholt werden konnte. Ueber Herrn Ambrogio habe ich bereits bei Gelegenheit des Lucile Grahn'schen Gastspieles anerkennend berichtet, Frau Ambrogio hatte ich nur Veranlassung in zwei Charaktertänzen mit ihrem Gatten zu sehen. Sie ist eine kleine, zierliche, anmuthige Gestalt, brünett, mit schwarzem Haar und schwarzen Augen, und lediglich für den lyrischen, heitern Genre des Tanzes geschaffen, flüchtig, gewandt, federleicht und von einer gewissen originellen Erscheinung und Wirkung. Beide erhielten lebhaften Beifall.

„Don Juan“ war eine glänzende Vorstellung vor einem reich gefüllten Hause. Die drei oben genannten Gäste erhöhten das Interesse bedeutend. Fräul. v. Riese (Anna), über die ich das bereits Ausgesprochene nur wiederholen kann, riß das Publicum in ihrer dramatischen Leistung zu stürmischem Beifall hin und wurde nach ihrer großen Arie bei offener Scene gerufen. Herr

Kindermann, lebhaft empfangen, mußte das Champagnerlied wiederholen und hat den Don Juan recht elegant und chevaleresk aufgefaßt. — Herr Post (Leporello) machte durch Erscheinung, Spiel, Stimme und Gesang einen überaus günstigen Eindruck und erhielt verdienten Applaus. Die Leistungen der Uebrigen: Fräulein Würst (Evira), Frau Günther-Bachmann (die ewig reizende Berline), Herr Salomon (Comthur), Herr Lay (Masetto) etc. sind bekannt und gewürdigt. Herr Widemann (Dzavio) besaß heute besonderen Stimmenschmelz und sang seine

große Arie vortrefflich. Nach dem ersten Acte wurden Alle gerufen. Ein Gleiches wird wohl am Schluß der Vorstellung stattgefunden haben; ich war verhindert den Ausgang abzuwarten. Außerst wohlthuend war es, im ersten Acte den Verein von drei so schönen Bassstimmen (die der Herren Salomon, Kindermann, Post) zu hören.

Abwechselnd mit der Oper kommt jetzt das ernste Schauspiel und in diesem Herrn Hendrichs Gastrollencyclus an die Reihe. — n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 14. Mai 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142½	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	Leipzig-St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	90	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. do.	—	7½	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. do.	—	7½	—	K. S. erbl. Pfand-v. 500	—	—	83	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As- do.	—	6½	—	briefe à 3½ fl. } v. 100 u. 25 -	—	—	—	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As- do.	—	6½	—	- lausitzer do. 3 fl.	—	81½	—	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. 3½ fl.	—	—	90	
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	112½	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2½	—	do. do. do. à 4 fl.	—	—	99½	
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. do.	—	—	—	Obligationen à 3½ fl. pr. 100 fl.	—	—	98½	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56½	—					K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	79½	—	à 3½ fl. in Pr. Cour. pr. 100 fl.
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	à 3½ fl. in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	do. do. do. à 4 fl. à 500 -	—	—	—	K.K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. à 5 fl. } kleinere	—	—	—	do. do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—	
London pr. 1 fl. Sterl.	3 Mt.	—	6. 25½	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ fl.	—	—	—	do. do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81½	—	kleinere	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ fl.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	142½	—	—	
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	86½	—	kleinere	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	95	—	—	
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—	
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.	78	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	73½	—	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	79½	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	14	—	—	
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	13*)	kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	169	—	—	
	—	—	—		—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—	
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. zur Zeit zinslos	20	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse am 14. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	90	—	Leipzig-Dresdner	95	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	14	—
Berlin-Anhalt La A.	77½	77½	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	169	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	73½	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	78	—
Chemnitz-Rieser	20	—	Thüringen	—	—
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 fl.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	101	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	87½	—

Leipzig, den 14. Mai.

Spiritus 19—19½ Thlr., Termine ohne Umsatz.

Paris den 11. Mai.	
5 fl. Rente baar	85. 40.
3 fl.	56. 60.
Nordbahn 443. 75. Bankactien	2390.

London den 10. Mai.

8 fl. Consols baar und auf Rechnung 91½.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von
Riesa und Dschag früh 5 U.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

Anschluß von Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¼ und 5 Uhr.

" " Löbau nach Zittau 8¼, 1½, 7¼ Uhr.

" " Riesa nach Döbeln und Zimmrig 8 Uhr Morgens,
2¼ Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.

Berlin über Rödau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.

Ankunft in Berlin 12¼ Uhr Mittags und 9¼ Uhr Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.

Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin,
auch Eisenach;

7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen;

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 5¼ Uhr Morgens, 2¼ Uhr
Nachm., 7¼ Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden

10¼ Uhr Vorm.

" " nach Halberstadt, Braunschweig 4½ U.
Nachm.

" " Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Harburg, Bremen, Cöln 2¼ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 21) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (4. Abonnementsvorstellung.)**Kabale und Liebe.**

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	***
Hofmarschall von Kalb	***
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Fräul. Kanow.
Murm, Haussecretair des Präsidenten,	Herr Kühn.
Miller, Stadtmusikus,	Herr Walliser.
Dessen Frau	Frau Sattler.
Louise, deren Tochter,	Fräul. Gen.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. Mejo.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Paulmann.
Ein Kammerdiener der Lady	= Lon.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	= Wille.
Hausofficanten und Kammerfrauen der Lady.	Gerihtsdiener. Bediente.

*** Hofmarschall von Kalb — Herr Julius.

** Ferdinand — Herr Hendrichs, vom Königl. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Pistol mit Feuerschloß, welches, mit einer Kugel geladen, am 6. d. M. früh in der langen Straße alhier gefunden worden ist.

Wir fordern den Eigenthümer dieses Pistols hiermit auf, sich ungesäumt bei uns zu melden, widrigenfalls nach 6 Wochen, von dem Abdrucke gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 12. Mai 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das **Carl Friedrich Martin** und dessen Ehefrau gehörige Gut, zu Probstheida sub Nr. 23 des Brand-Catasters gelegen, welches ortsgerechtlich auf 15,075 Thaler

gewürdert worden ist, von dem unterzeichneten Raths-Landgerichte **den 12. Juli 1849**

an Raths-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Alle Diejenigen, welche gesonnen sind, das genannte Grundstück zu erstehen, haben sich daher längstens in dem anberaumten Subhastationstermine vor Mittags 12 Uhr an Raths-Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß, wenn an gedachtem Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhause Mittag 12 Uhr ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör Demjenigen, der das Meiste geboten haben wird, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Der Ersteher hat übrigens die dem Patente beigefügten und die sonstigen gesetzlichen Bedingungen zu erfüllen.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an Raths-Landgerichtsstelle und in der Rathschen Schankwirthschaft zu Probstheida ausgehangen.

Leipzig, den 17. April 1849.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel. Engel.

Nachdem von des Pflugkschen Geschlechts Lehnscurie zu Leipzig für die nachstehend verzeichneten, bei derselben relevirenden Besitzungen, als für

- 1) das Rittergut Volkmarisdorf,
 - 2) das Gut Stötterich untern Theils,
 - 3) das Gut Rockau,
 - 4) das Rittergut Paunsdorf,
 - 5) das Gut Zweinaundorf,
 - 6) das Gut Sellahausen,
- sämmtlich im Kreisamtsbezirke Leipzig,**
- 7) das Herrn Carl Stephan Richter gehörige Schuppengebäude Nr. 132b Abth. B. des Brand-Cat. für Leipzig,
 - 8) das Herrn Advocat Carl Wilhelm Richter gehörige Haus Nr. 132a B. des Br.-Cat.,
 - 9) das Herrn Friedrich Eduard Bruns und Ehefrau gehörige Haus Nr. 131 B. des Br.-Cat.,

- 10) und 11) die Herrn Johann Gottfried Paul Gänzel gehörigen Häuser Nr. 129b und 130 B. des Br.-Cat.,
- 12) das Herrn Ernst Christoph Prager gehör. Haus Nr. 129a B. des Br.-Cat.,
- 13) das der Frau Anne Marie Concorde verw. Goldmann gehörige Haus Nr. 128 B. des Br.-Cat.,
- 14) das Herrn Carl Hieronymus Lehnert gehörige Haus Nr. 127 B. des Br.-Cat.,
- 15) das der Frau Magdalene verw. Heinzmann gehörige Haus Nr. 125 B. des Br.-Cat.,
- 16) das Herrn Carl Friedrich Krumbholz gehörige Haus Nr. 126 B. des Br.-Cat.,
- 17) das Herrn Johann Martin Sander gehör. Haus Nr. 123 B. des Br.-Cat.,
- 18) das Herrn Friedrich August Kuhring und Ehefrau gehörige Haus Nr. 124 B. des Br.-Cat.,
- 19) das Herrn Carl Gustav Häusler und Ehefrau gehörige Haus Nr. 106 B. des Br.-Cat.,
- 20) das Herrn Friedrich Christian Gottfried Prächtel gehörige Haus Nr. 105 B. des Br.-Cat.,
- 21) das Herrn Johann Gottfried Blumentritt gehörige Haus Nr. 114 B. des Br.-Cat.,
- 22) das demselben gehörige Gartengrundstück Nr. 192b des Flurbuchs,
- 23) das der Frau Dorothee Rahel verw. Scharffenberg und Genossen gehörige Haus Nr. 115 B. des Br.-Cat.,
- 24) das Herrn Johann Heinrich Petershagen und Ehefrau gehörige Haus Nr. 116 B. des Br.-Cat.,
- 25) das Herrn Johann Ernst Friedrich gehör. Haus Nr. 117 B. des Br.-Cat.,
- 26) das Herrn Johann Gottfried Haber gehör. Haus Nr. 118 B. des Br.-Cat.,
- 27) das Herrn Friedrich Louis Hinzke gehörige Haus Nr. 119 B. des Br.-Cat.,
- 28) das Herrn Franz Carl Gottfried Hinzke gehörige Haus Nr. 120a B. des Br.-Cat.,
- 29) das Herrn Gottlob Samuel Wilhelm und Ehefrau gehörige Haus Nr. 120b B. des Br.-Cat.,
- 30) das der Frau Leonore Friederike verehel. Rahnd gehörige Haus Nr. 121 B. des Br.-Cat.,
- 31) das Herrn Carl Gottlob Held gehörige Haus Nr. 122 B. des Br.-Cat.,
- 32) das der Frau Johanne Rosine verehel. Seemann gehörige Haus Nr. 107 B. des Br.-Cat.,
- 33) das Herrn Johann Gottfried Hieronymus gehörige Haus Nr. 113 B. des Br.-Cat.,
- 34) das Herrn Johann Gottlob Hahnemann gehörige Haus Nr. 112b B. des Br.-Cat.,
- 35), 36), 37), 38) und 39) die Herrn Johann Carl Tannert gehörigen Häuser Nr. 112a, 111e, 111d, 111c und 152d B. des Br.-Cat.,
- 40) und 41) die Herrn Johann Gottfried Haber gehörigen Gartengrundstücke Nr. 198 und 199 des Flurb.,
- 42) das Herrn Christian Wilhelm Sperling gehörige Haus Nr. 110 B. des Br.-Cat.,
- 43) das Herrn Heinrich Robert Luzi gehörige Haus Nr. 109a B. des Br.-Cat.,
- 44) das Herrn Johann Gottlieb Wildenhayn gehörige Haus Nr. 109b B. des Br.-Cat.,
- 45) das der Asphalt-Compagnie zu Leipzig gehörige Haus Nr. 108 B. des Br.-Cat.,
- 46) das Herrn Stadtrath Johann Christian Henke gehörige Gartengrundstück Nr. 162 des Flurb.,
- 47) das der Frau Henriette Ida verehel. Dr. Allihn gehörige Haus Nr. 146 B. des Br.-Cat.,
- 48) das Herrn Stadtrath Johann Christian Henke gehörige Haus Nr. 145 B. des Br.-Cat.,
- 49) das Herrn Stadtschreiber Franz Theodor Berger gehörige Haus Nr. 144 B. des Br.-Cat.,
- 50) das Herrn Carl Eduard Arnold gehörige Haus Nr. 143 B. des Br.-Cat.,
- 51) das Herrn Friedrich Anton Mückenberger gehörige Haus Nr. 142 B. des Br.-Cat.,
- 52) das Herrn Major Ludwig Edlen von der Planitz gehörige Haus Nr. 153b B. des Br.-Cat.,
- 53) das Herrn Gustav Adolph Lüders gehörige Haus Nr. 153 B. des Br.-Cat.,

- 54) das Herrn Dr. Johann August Rudolphi gehör. Haus Nr. 152 e B. des Br.-Cat.,
- 55) das Herrn Christian Friedrich Lüders gehörige Haus Nr. 152 c B. des Br.-Cat.,
- 56) das Herrn Carl Heinrich Wilhelm Morgenstern gehörige Haus Nr. 152 b B. des Br.-Cat.,
- 57) das der Frau Ernestine Wilhelmine verw. Bursian und deren Sohne gehörige Haus Nr. 152 a B. des Br.-Cat.,
- 58) das Herrn Stadtrath Carl Friedrich von Posern-Klett gehörige Haus Nr. 151 c B. des Br.-Cat.,
- 59) das Herrn Heinrich Wilhelm Kotrade gehörige Haus Nr. 151 b B. des Br.-Cat.,
- 60) das Herrn Christian August Schmidt gehörige Haus Nr. 151 a B. des Br.-Cat.,
- 61) das Herrn Johann Gottfried Bach gehörige Haus Nr. 150 B. des Br.-Cat.,
- 62) das der Frau Auguste Antonie verw. Krebs gehör. Haus Nr. 150 b B. des Br.-Cat.,
- 63) das Herrn Carl Friedrich Börschmann gehörige Haus Nr. 149 B. des Br.-Cat.,
- 64) das Herrn Theodor Julius Müller gehörige Haus Nr. 148 B. des Br.-Cat.,
- 65) und 66) die Herrn Gustav Ludwig Preuser gehörigen Gartengrundstücke Nr. 155 und 1242 bc des Flurb.,
- 67) das Herrn Dr. Carl Jacob Weigel und Genossen gehörige Haus Nr. 187 B. des Br.-Cat.,
- 68) das Herrn Carl Lampe gehör. Gartengrundstück Nr. 152 des Flurb.,
- 69) das Herrn Friedrich Bernhard Theodor Harck gehörige Haus Nr. 188 B. des Br.-Cat.,
- 70) das der Frau Henriette Ida verehel. Dr. Allihn und Genossen gehörige Haus Nr. 189 d B. des Br.-Cat.,
- 71) das der Frau Christiane Wilhelmine verw. Starke gehörige Haus Nr. 186 B. des Br.-Cat.,
- 72) das dem St. Johannis-Hospitale zu Leipzig gehörige Gartengrundstück Nr. 1186 a des Flurb.,
- 73) das Herrn Rudolph Julius Salomon gehörige Gartengrundstück Nr. 1236 bb des Flurb.,
- 74) das der Frau Johanne Christiane verehel. Vater gehörige Gartengrundstück Nr. 1237 b des Flurb.,
- 75) das Herrn August Ferdinand Schumann gehörige Gartengrundstück Nr. 1238 c des Flurb.,
- 76) das Herrn Philipp Wilhelm Rouffet gehörige Gartengrundstück Nr. 1239 d des Flurb.,
- 77) das Herrn Friedrich Brochhaus gehörige Gartengrundstück Nr. 1240 cb des Flurb.,
- 78) das der Frau Emilie verehel. Regierungsräthin Dr. Dörrien gehörige Gartengrundstück Nr. 1241 d des Flurb.,
- 79) das Herrn Ferdinand Förster gehörige Gartengrundstück Nr. 1243 c des Flurb.,
- 80) das der Frau Charlotte Louise Sophie verw. Lacarrière und Genossen gehör. Gartengrundstück Nr. 1244 c des Flurb.,
- 81) das der Frau Johanne Wilhelmine verw. Dr. Hillig gehörige Gartengrundstück Nr. 1251 bb des Flurb.,
- 82) das Herrn Dr. Carl August Feder gehör. Haus Nr. 221 b B. des Br.-Cat.,
- 83) das Herrn Carl Gustav Eduard Heydrich gehörige Haus Nr. 221 c B. des Br.-Cat.,
- 84) das Herrn Woldemar Samuel Pflugradt gehörige Haus Nr. 221 d B. des Br.-Cat.,
- 85) das Herrn Johann Moritz Seeger gehör. Haus Nr. 221 e B. des Br.-Cat.,
- 86) das Herrn Heinrich Gottlob Purfürst gehörige Haus Nr. 1346 des Br.-Cat.,
- 87) das der Frau Constantie Therese verehel. Consul Pirzel gehörige Haus Nr. 221 f B. des Br.-Cat.,
- 88) das Herrn Georg Wigand gehörige Haus Nr. 221 h B. des Br.-Cat.,
- 89) das Herren Friedrich Wilhelm Eduard und Carl Heinrich Schwarz gehörige Haus Nr. 195 B. des Br.-Cat.,
- sämmtlich in der Flur Leipzig,**
- 90) das der Frau Ida Caroline verehel. von Einsiedel zu Bennsdorf gehörige Feldgrundstück Nr. 49 u. 50 des Flurb.,
- 91) das Herrn Dr. Eduard Wilhelm Günz gehörige Feldgrundstück bei Stötteritz Nr. 99 a des Flurb.,
- 92) das Herrn Friedrich Carl Albrecht gehörige Wohnhaus,

Windmühle und Feldgrundstück Nr. 49 B. des Br.-Cat. und Nr. 99 b u. c des Flurb.,

**sämmtlich in der Flur der Thonberg-
Straßenhäuser bei Leipzig,**

- 93) das Herrn Rudolph Julius Salomon gehörige Feldgrundstück, „der Scheeranger“ genannt, Nr. 273, 274 und 291 des Flurb.,
- 94) das der Frau Mariane Wilhelmine Rosine Elisabeth verw. Freifrau von Eberstein gehörige Wiesengrundstück über der Kohlgärtner Viehweide Nr. 347 des Flurb.,
- 95) das Herrn Johann Gottfried Feilotter zu Crottendorf gehörige Feldgrundstück Nr. 322, 325 u. 326 des Flurb.,
- sämmtlich in der Flur Neuditz,**
- 96) das Herrn Carl Heinrich Prausck zu Neuditz gehörige Feldgrundstück Nr. 91 des Flurb. für Crottendorf,
- 97) das der Frau Johanne Sophie verw. Mues zu Zwenkau gehörige Wiesengrundstück, „der Flachswinkel“ genannt, Nr. 605 a des Flurb. für die Stadt Zwenkau Abtheil. C. Budigasser Markt,
- 98) das Herrn Carl Friedrich Martin zu Probstheida gehörige Wiesengrundstück Nr. 649 des vorgedachten Flurb.,
- 99) das vom Rittergute Volkmarisdorf abgekommene, in dasiger Flur gelegene und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gehörige Areal Nr. 111 des dasigen Flurb.,
- 100) die vom Rittergute Paunsdorf abgekommene, in dasiger Flur gelegenen und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gehörigen Arealstücken Nr. 181 z. T. und 185 des dasigen Flurb.,

ingeleichen für

- 101) die dem Herrn Hans Friedrich Curt von Lüttichau verliehenen Getreide- und andern Zinsen in den Dörfern Jesewitz, Merschwitz und Cöllmichen, die Folien zu der Einschreibung in das Grund- und Hypothekensbuch nach den gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet worden sind, so wird solches, und daß die Entwürfe dieser Folien für Alle, welche daran, namentlich auch als Fideicommiss-Interessenten oder Mitbelehnte, ein Interesse haben, an Lehns-Expeditionsstelle, Reichsstraße Nr. 6 allhier zur Einsicht bereit liegen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden dabei zugleich Alle, welche gegen den Inhalt gedachter Folien wegen ihnen an den erwähnten Besitzungen zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens

den 1. October 1849

anher anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekensbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist. Leipzig am 20. März 1849.

Des Pflugkschen Geschlechts Lehnscurie.

Wilhelm Pflugk, Senior.

Dr. Carl Bruno Stübel, Lehnsyndicus.

Dem Handelsstande.

In meinem Verlage ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Die allgemeine deutsche Wechselordnung,

erläutert und für den praktischen Geschäftsverkehr mit besonderem Bezug auf das Königreich Sachsen herausgegeben von

Dr. jur. **Otto Christoph,**

Rechtsconsulent und Notar zu Leipzig.

Nebst einem genauen Inhaltsverzeichnisse, Verordnung über den Leipziger Wechselstempel, Einführungsgezet für das Königreich Sachsen und Preußen, so wie einem alphabetischen Verzeichnisse der im Wechselverkehre vorzugsweise gebräuchlichen technischen Ausdrücke.

9 Bogen. Preis 15 Ngr.

Leipzig den 11/5. 1849.

Gustav Thenau,

Zeiger Straße Nr. 10 parterre.

Mes Soirées de conversation française recommenceront à dater du 15. crt. Petersstrasse No. 31. **de Bowens.**

Germania, Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin,

versichert zu folgenden Beiträgen:

- | | |
|--|---|
| 1) Halm- und Hülsenfrüchte . . . $\frac{3}{4}$ fl | } Beitrag
pro 100 fl
Versicherungssumme. |
| 2) Del- und Handels-Gewächse 1 = | |
| 3) Tabak 4 = | |

Beide Gesellschaften, auf Gegenseitigkeit gegründet, werden unter getrennter Buch- und Cassenführung gemeinschaftlich von einer Direction verwaltet, und trägt jede pro rata des versicherten Capitals zu den Kosten der Verwaltung bei. Indem ich dieselben dem Publicum zu verdienter Berücksichtigung angelegentlichst empfehle, erbitte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen. Statuten und Saatenregister werden unentgeltlich ertheilt.
Leipzig im Mai 1849. Der General-Agent **C. W. Wagner**, Comptoir Neumarkt Nr. 41, 1. Etage.

Deutsche Hagel-Versicherungs- Gesellschaft für Gärtnereien zu Berlin

versichert zu folgenden Beiträgen:

- | | |
|--|---|
| 1) Gewächse von $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{3}{4}$ fl | } Beitrag
pro 100 fl
Versicherungssumme. |
| 2) Fensterscheiben von . . . 1 = $1\frac{1}{4}$ = | |
| 3) Wein und Obst von . . . = 2 = | |

Beide Gesellschaften, auf Gegenseitigkeit gegründet, werden unter getrennter Buch- und Cassenführung gemeinschaftlich von einer Direction verwaltet, und trägt jede pro rata des versicherten Capitals zu den Kosten der Verwaltung bei. Indem ich dieselben dem Publicum zu verdienter Berücksichtigung angelegentlichst empfehle, erbitte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen. Statuten und Saatenregister werden unentgeltlich ertheilt.
Leipzig im Mai 1849. Der General-Agent **C. W. Wagner**, Comptoir Neumarkt Nr. 41, 1. Etage.

Zwölfter Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Am 30. vorigen Monats ist die jährliche General-Versammlung der Actionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft abgehalten, und der Abschluß des Jahres 1848 nach vorheriger statutenmäßiger Revision vorgelegt worden.

Wir freuen uns, daß trotz der Zeitereignisse kein Rückschritt in unserer Stellung eingetreten ist, sondern noch eine geringfügige Verbesserung sich herausgestellt hat, wodurch die Höhe der Dividende des Jahres 1853 nicht der früheren Jahre nachstehen wird.

Es gingen im Jahre 1848 527 Anträge mit zu versichernden 620,600 Thalern ein.
Zurückgewiesen wurden 93 Anträge mit 108,700 Thalern.

Es schieden 178 Versicherte mit 243,800 Thalern aus der Gesellschaft.

Aus den Versicherungen gegen Kriegsgefahr ist der Gesellschaft keine Einbuße entstanden.

Sterbefälle betrafen 108 Personen mit 235,000 Thalern.

Es waren beim Schlusse des Jahres 1848

6474 Personen mit Sieben Millionen 599,400 Thalern versichert.

Verluste an Capital oder Zinsen aus der Anlegung des Gesellschafts-Vermögens erlitt die Anstalt nicht, und ist auch von denselben bis jetzt nicht bedroht.

Der jetzt zur Vertheilung kommende Ueberschuß des Jahres 1844 leistet den bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen eine Dividende von **14 $\frac{1}{2}$ pro Cent** auf die von ihnen in dieser Frist bezahlten Prämien. Solche wird den Statuten zufolge bei den von ihnen zu zahlenden Prämien in Abzug gebracht, oder baar ausgezahlt.

Die ersten vier Monate dieses Jahres zeigen gegen 1848 um dieselbe Zeit zwar eine Abnahme in den Anträgen und Versicherungen, dagegen sind wir von Todesfällen außer Verhältnis verschont geblieben.

Eine hoffentlich ruhigere Zeit wird die Gemüther geneigter machen und Mittel darreichen, dem Versicherungs-Geschäfte einen neuen Aufschwung zu verleihen.

Berlin, den 12. Mai 1849.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose. C. G. Brüstlein. W. Magnus. F. Lütke. Directoren.

Lobck, General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerkten, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.
Leipzig, den 14. Mai 1849. **Eduard Sercher**, Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Schwimmmanstalt.

Die Schwimmmeister sind gestern eingetroffen. Leipzig 14. Mai 1849.

E. A. Neubert.

Die Damenbäder im Elsterflusse oberhalb der Schwimmanstalt

sind von Mittwoch den 16. Mai a. c. an dem Publico wieder geöffnet.
Leipzig im Mai 1849.

E. A. Neubert.

Bekanntmachung und Empfehlung.

Die Stroh- und Modehut-Fabrik von **Carl Wagner**,

immer noch wie früher Petersstraße Nr. 8, neben Hotel de Russie,

übernimmt alle Sorten Stroh- und Bordürhüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren, führt jeden Auftrag binnen zweimal 24 Stunden aus, und stellt die billigsten Preise.

Localveränderung.

Meinen wertheften Geschäftsfreunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Brühl Nr. 54 und 55 wohne, sondern **Serbergasse, in der goldnen Sonne.**
Carl Friedr. Bölkner, Ziegeldeckermeister.

Allen meinen werthen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher auf der Serbergasse innegehabtes Geschäft jetzt Neumarkt Nr. 42 verlegt habe, und bitte das mir bis dahin geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Locale gütigst zukommen zu lassen.
Ernst Moritz Treß,
Seilermeister.

Von heute an ist der Detail-Verkauf der vormaligen Weigelschen
Dampf-Chocoladen-Fabrik

von

Albert Wille

im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 6,

woselbst auch alle Bestellungen angenommen werden.

Bäder in Serhard's Garten. Billets beim Hausmann.

Hauben und Hüte werden schnell und billig gewaschen und modernisirt Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebleicht, sonst im goldenen Engel, jetzt
Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Anzeige.

Die Glacé-Handschuhwäscherei und Färberei empfiehlt sich bestens das Paar zu waschen 12 Pf. und zu färben 15 Pf.

Blaue Mütze Nr. 13.

Wollene und seidene Kleider, Bänder, Tücher, Blonden, Westen und Stickereien werden schön und billig gewaschen kleine Fleischer-
gasse Nr. 16. Julie Zahn.

≡ **Das Kleidermagazin v. P. Huber** ≡
am Markt

empfehlen die schönste Auswahl nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Sommerkleider, mit der Versicherung, daß Niemand im Stande ist, dieselben billiger zu liefern.

Bestellungen werden ebenfalls zum Ladenpreis unter Garantie prompt ausgeführt.

Alle Arten

Knöpfe

empfehlen im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen
Mantel & Riedel am Markte.

Stöcke,

Porte-monnaies, Brieffaschen, Cigarren-Etuis, Haarbürsten etc. empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Mantel & Riedel am Markte.

* **Putz jeder Art** empfiehlt und besorgt billigst
Amalie Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.

**Neueste Sommer-Regendecken.**

GU Eine sehr gute höchst gereinigte
Socob-Ruß-Dei-Soda-Seife
verkauft das Packet à 4 und 6 Stücken weiße und rothe für
5 Ngr. Gebrüder Tecklenburg.

Herrnhuter reine **Talgseife**, schwarze Seife, beste Hall-Weizenstärke, Eschel und Neublau billigst bei
L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Nagel und Zwecken in allen Sorten empfiehlt billigst
Carl Ferdinand Kast, Zeitzer Straße Nr. 7.

In einer lebhaften Stadt Thüringens soll ein gutes Barbiergeschäft mit einem festen Einkommen von 200 Thln., verbunden mit starker zahnärztlicher Praxis und Ausübung der niedern Chirurgie in einem bedeutenden Umkreis, sofort abgetreten werden. Die einzige Bedingung ist die Uebernahme eines in gutem Stande befindlichen Wohnhauses für den Preis von 1000 Thlr. 300 Thlr. können als Hypothek stehen bleiben und das nöthige Mobilien wird für den obigen Kaufpreis gleichfalls mit abgegeben. Die Adresse des Beauftragten theilt die Expedition dieses Blattes auf portofreie Anfragen mit.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Pianos verschiedener Construction sind sofort zu verkaufen oder zu vermietten im Pianofortemagazin von
Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Eine Comptoirtafel mit Schrank und 14 Schiebekasten ist beim Hausmann im Rheinischen Hofe sogleich billig zu kaufen.

Zu verkaufen steht ein Jaloussieladen, passend für ein Gartenhaus oder dergleichen; ferner ein Schleifstein mit Trog, eiserner Welle mit Messinglagern, Erdmannsstraße Nr. 6 im Hofe.

Billig zu verkaufen ist eine Presspresse, passend für Buchbinder und Servietten zu pressen, Petersstraße, goldener Arm, im Hofe bei **Nosberg.**

Eine wohleingerichtete Daguerreotypie ist wegen beabsichtigter Reise vortheilhaft abzulassen. Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. M.

Billig zu verkaufen ist ein gutes Gewehr Hainstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein paar tüchtige Arbeitspferde stehen billig zu verkaufen in der Holz- und Kohlenhandl. von J. Zählichen neben d. Magdeb. Eisenb.

Zu verkaufen sind im **Connewitzer Gasthose** zwei **fette Schweine.**

Eine schön schlagende Nachtigal ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 18/367 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind gegen 100 Centner gutes Heu. In der Blumengasse Nr. 1, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Georginen in Knollen und Stecklingen von 1 1/2, 2 und 4 Ngr. bis 2 Thlr. pr. Stück verkauft **Schulze in Stötteritz.**

Heute und nächstfolgende Tage werde ich mit einer Quantität Burbaum auf dem Nicolaihofe feilhalten.

4/4 elliges Kiefernholz,
ganz trocken und stark, empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen
F. W. Spühr,
Querstraße Nr. 2 und Holzhof am Dresdner Thore.

Brennholz

steht noch eine Partie ganz trockenes 1/4 elliges Kiefern à Klafter 5 Thlr., 1/4 elliges desgl. à 7 Thlr., 1/4 elliges Erlen à 5 Thlr. 10 Ngr. zum Verkauf auf dem Holzplatz, Lauchaer Straße.

Reife Erdbeeren

sind zu haben alle Markttag auf dem Markt, so wie in Eutritzsch bei dem Gärtner **Rosenthin.**

Essig von vorzüglicher Reinheit und Güte in verschiedenen Sorten empfiehlt die Essigniederlage, Reichsstraße, Selliers Hof.

Beste reine **Cacao-Masse** der ehemaligen **Schleußiger Fabrik**, à 10 und 12 1/2 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt
Albert Wille, Salzgäßchen Nr. 6.

Feine **Banille-** und **Gewürz-Chocoladen** in allen Sorten und Preisen empfiehlt
Albert Wille, Salzgäßchen Nr. 6.

Stralsunder Brathäringe

in neuer großer Waare sind wieder angekommen,
das ganze Bal von 80 Stück 1 3/4 Thlr.,
das halbe = = 40 = 1 =
auch einzelne Stück, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Feine **Mecklenburger Butter** offerirt billigst
Julius Schoch, Pachtgasse Nr. 2.

Vom Rittergut **Wöckern** und **Vindenthal** ist täglich früh und Abends 6 Uhr **warme Milch** zu haben, so wie auch Kaffee-, Schlag- und saure Sahne, Petersstraße Nr. 3 im Durchgange links.

Zu kaufen gesucht wird eine Armatur, passend zur 4. Comp. des 4. Bataillons. Offerten unter Adr. H. L. H. 7 Exp. d. Bl.

Auszuleihen sind 4—10,000 Thlr. gegen ganz gute Hypothek.
Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9.

Ein tüchtiger, gründlich gebildeter **Klavierlehrer**, der noch einige Stunden unbefehlt hat, kann bestens empfohlen werden. Bedingungen sehr annehmbar. Näheres Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Es wünscht Jemand einige Stunden täglich mit Schreiben (auch Notizen) auszufüllen. **Moritzstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Gesucht wird für eine Material- und Ausschneidwaarenhandlung ein tüchtiger Commis als Geschäftsführer; da ihm das Geschäft als selbstständig zu führen übertragen wird, so ist eine Caution von mindestens 500 fl erforderlich. Alles Weitere bei
J. G. Otto, Kopsplatz, goldene Brezel.

Gesucht wird ein junger Bursche zum Cigarrenfortiren durch **Moriz Kresschmar, Frankfurter Straße.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter **Marqueur** lange Straße Nr. 12 parterre.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen sein sollte, die Nadlerprofession zu erlernen, kann sogleich unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Das Nähere ertheilt darüber

Karl Dietrich, große Windmühlenstraße Nr. 49/862.

Gesucht wird zum 1. Juni 1849 ein Kellner, der Zeugnisse seines guten Betragens aufzuzeigen hat, bei

J. G. Zill im Tunnel.

Gesucht wird zum 1. Juni 1849 ein Bursche, der die Kellerarbeit versteht und wo möglich auch in einer Restauration gewesen ist und Zeugnisse seines guten Betragens aufzuzeigen hat, bei

J. G. Zill im Tunnel.

Gesucht wird ein geübter Kastenmacher in eine Pianofortefabrik. Das Nähere Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht werden zum 1. Juni zwei solide brauchbare Dienstmädchen, die eine im Kochen, die andere im Nähen und Platten wohl erfahren, beide zur Hausarbeit willig und geschickt; vorzügliche Rücksicht wird auf gute Zeugnisse und längere Dienstzeit bei einer Herrschaft genommen, Nicolaisstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden große Fleischergasse, Stadt Gotha bei Mad. **Melzer**.

Gesucht

wird ein Kindermädchen Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Eine perfecte Köchin, die an Fleiß und Ordnung gewöhnt ist und gute Zeugnisse hat, kann zum 1. Juni antreten, sich zu melden hohe Straße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. Juni ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches zu kochen versteht und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht. Zu erfragen Halesche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird (wegen Krankheit) zum 1. Juni oder sofortigen Antritt ein ordentliches, reinliches Mädchen Schulgasse 1, 3 Tr.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Nicolaisstraße Nr. 45, 2 Treppen. (Früh zu melden.)

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in eine Restauration, das in der Küche nicht unerfahren ist; desgl. auch ein Kellnerbursche. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Ein **Rechtscandidat** sucht auf einer hiesigen Expedition Beschäftigung. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse F. E. M. abzugeben.

Ein **Commis**, welcher im Material-Geschäft gelernt und von seinem zeitherigen Principale bestens empfohlen werden kann, sucht zum sofortigen Antritt oder 1. Juni ein Engagement und bittet gefällige Offerten unter O. P. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht zum 1. Juni einen Posten als Markthelfer, Bedienter oder Hausknecht. Zu erfragen im Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, der diese Ostern die Schule verlassen hat, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Lehrling in einer Handlung. Nähere Auskunft darüber ertheilen die Herren **Pfordte & Nidel**, Grimm. Str. 20.

Dienstgesuch.

Ein Mädchen, welches im feinen Nähen und Platten gründlich erfahren ist und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis 1. Juni in oder außerhalb Leipzig einen anständigen Dienst. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres wird ertheilt bei Madame **Weißner**, Ritterstraße Nr. 37, im Hofe 1 Tr.

Gesuch.

Eine in allen weiblichen und wirthschaftlichen Hausarbeiten wohlverfahrene Person in mittleren Lebensjahren sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen entweder im stillen Hauswesen, oder auch bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame.

Näheres ertheilt Madame **Schaaf**, Messerschmiedemeisterin, Stand: Ecke vom Salzgäßchen.

Ein solides Mädchen sucht für einige Stunden des Tages eine Aufwartung. Näheres Quersstraße Nr. 29, rechts 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, welches gut nähen kann und sich willig häuslicher Arbeit unterzieht, sucht ein Unterkommen. Näheres bei Hrn. Grühändler **Behr** im Schuhmachergäßchen.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei vornehmen Herrschaften als Stubenmädchen dient und im Nähen, so wie im Platten erfahren ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. Juni oder Juli einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 parterre.

Eine perfecte Köchin sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum nächsten Ersten einen passenden Dienst. Beliebige Adressen bittet man unter den Buchstaben R. L. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein gewandtes, im Kochen, so wie im Nähen und Platten geschicktes Mädchen sucht einen Dienst. Desgl. ein Laufbursche. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstraße 8/9.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei Kindern diente, sucht hier eine gleiche Stellung oder zur Hausarbeit. Näheres bei **C. G. Zehl**, Brühl Nr. 24.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei dem Lehrer **Schumann**, Reichels Garten, Vordergebäude im Mittelhofe.

Gesucht werden von einem ordnungsliebenden Mädchen mehrere Aufwartungen. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 12 parterre.

Zu miethen gesucht

wird ein Familienlogis mit Gartenabtheilung, parterre oder eine Treppe hoch, welches jedoch Geschäftshalber am Wasser gelegen sein muß, von Johannis oder Michaelis ab. Darauf bezügliche Offerten mit Angabe der Localität und des Preises bittet man abzugeben bei Herrn Restaurateur **Brand**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Zu miethen gesucht werden von zwei jungen Kaufleuten 1 oder 2 Wohn- und 1 Schlafzimmer ohne Betten, aber gut meublirt, im Innern der Stadt oder deren nächsten Umgebungen, und nicht höher als 2 Treppen. Adressen unter A. L. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu miethen gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein elegant meublirtes Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer nebst einem kleineren Cabinet, in freier Lage der Dresdner oder Petersvorstadt und nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter B. P. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von einem stillen Frauenzimmer ein helles heizbares Stübchen ohne Meubles im Preis von 12—14 Thlr. in der Vorstadt oder Anbau. Zu erfragen Reichsstr. 27 im Gewölbe.

Gesucht wird in Meslage ein Familienlogis von 2—3 Stuben, mehreren Kammern und Bodentraum, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen sind bei Adv. **König**, Hainstraße Nr. 31 abzugeben.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis 2. oder 3. Etage, zu Johannis zu beziehen, wo möglich in der Nähe des Brühls. Adressen bittet man im Hotel garni, Nicolaisstraße, abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis eine unmeublirte Stube mit Schlafgemach. Adressen wolle man Burgstraße Nr. 16, 1 Treppe abgeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in Meslage im Preise von 80—100 Thlr. Adressen unter A. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten ist eine gut angebrachte Schenkewirthschaft, sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Ulrichsgasse Nr. 74 parterre das Nähere.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 9 sind zwei Etagen, die eine von jetzt, die andere von Michaelis zu beziehen, eine von 5 Stuben, eine von 6 Stuben, nebst allen Bequemlichkeiten, einem Garten mit Laube zu jeder Etage. Dasselbst beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Ein großer doppelter Boden ist in der großen Feuerkugel von Johannis d. J. ab zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Ein kleines Logis für eine oder 2 Personen Gerbergasse Nr. 39.

Vermiethung. Gärtchen, ein Zimmer zum Sommeraufenthalt und das Parterre des japan. Häuschens in Gerhards Garten.

Ein mittelgroßes Gewölbe ist außer den Messen Hainstraße Nr. 15 zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen
2 freundliche Familienwohnungen in 1. und 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Erdmannstraße Nr. 2.

Ein freundliches Familienlogis 3ter Etage, bestehend aus vier Zimmern, 1 Cabinet nebst Zubehör, ist in der gr. Fleischergasse 17 von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres im Erdgeschöß das.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet Windmühlenstraße Nr. 25 A, 1. Etage, Aussicht in die Gärten des Johannischaales. Näheres daselbst.

Eine heizbare schöne Niederlage in einem Hause am Markte ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei **Kintschy**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an ledige Herren Frankfurter Straße 57, 1 Tr. Offen sind auch Schlafstellen daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett Nicolaistraße Nr. 8, 2 Treppen im Hofe beim Schuhmachermeister **tom Barge**. Daselbst sind auch einige Schlafstellen offen.

Zu Johannis ist ein Logis zu 36 Thlr. und eins 30 Thlr. zu beziehen Reudnitzer Straße Nr. 15. Näheres im Seitengebäude.

Zu vermieten ist von Johannis die 2. Etage, bestehend in einer großen Erkerstube, Alkoven, Küche mit verschlossenem Vorsaal, einer Stube und Kammer im Hintergebäude, Keller und Boden. Im Gewölbe Hainstraße Nr. 26 zu erfragen.

Zu vermieten sind schön eingerichtete Sommerlogis in Connewitz Nr. 96, mit und ohne Meubles und Garten. Das Nähere in Leipzig Schulgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Straße links in Nr. 38 B, 2 Treppen, eine elegante Stube nebst Schlafkammer; auch werden daselbst von Johannis an zwei kleine Familienlogis frei.

Zu vermieten sind im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 27 D die halbe 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, 1 Parterrelogis, bestehend aus 4 großen Stuben mit Zubehör, passend für eine Buchhandlung, kann auch zu zwei eingerichtet werden; desgleichen ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Im Hause daneben Nr. 27 C 1 Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör; desgleichen 1 Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, einem großen Vorsaal nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis ein kleines Gewölbe, worin seit vielen Jahren Kleiderhandel betrieben wurde. Das Nähere deshalb Preußergäßchen Nr. 1/41.

Auch ist daselbst ein freistehendes eisernes Grabgitter nebst Platz zu verkaufen.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet sind einzeln oder zusammen billig zu vermieten Neukirchhof Nr. 44, 3 Tr.

Zu vermieten sind messfrei im Ganzen oder Einzelnen
1 meublirte große Erkerstube mit Schlafstube und
1 meublirte Stube nebst Alkoven
vorn heraus Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ab ein Familienlogis in Nr. 37 an der Petersstraße 1 Treppe hoch, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör, so wie eine Niederlage, und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 das Parterrelogis von 4 Stuben nebst Zubehör und beim Hausmann zu erfragen.

Salomonsstraße Nr. 6 ist zu Johannis d. J. eine hohe Parterrewohnung von 4 Stuben nebst allem Zubehör und Gärtchen zu vermieten. Das Nähere eine Treppe beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen, große Windmühlenstraße Nr. 15 (Brauhaus) im Hofe links 1 Treppe bei **Ulbricht**.


Mitterstraße Nr. 30 sind von Johannis an zu vermieten: ein Familienlogis 2 Treppen hoch vorn heraus, ein Familienlogis 3 Treppen hoch im Hofe und sogleich 2 Stuben 1 Treppe hoch vorn heraus an einen oder 2 ledige Herren.

Zu vermieten von Johannis ab. Kleine Fleischergasse Nr. 8, Eckhaus, ist ein Logis 3 Treppen vorn heraus, aus 3 Stuben, Kammern nebst Boden-, Keller- und Holzraum bestehend, für 86 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis in bester Meßlage eine zweite Etage, aus 5 Stuben bestehend. Auf Verlangen können noch mehrere Stuben dazu gegeben werden; das Logis eignet sich vorzüglich zu Messvermietungen. Solide Miether erfahren das Nähere beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Eingetretener Familienverhältnisse wegen steht von Michaelis d. J. an ein freundliches Familienlogis zweiter Etage, bestehend aus 3 Stuben, wovon zwei mit Alkoven und Aussicht nach der Promenade nebst Zubehör und Mitgebrauch eines Waschhauses, an eine solide Familie zu vermieten. Die Familie, welche dieses Logis bewohnt, bedauert es sehr, diese ruhige und der Reellität der Wirtheleute wegen besonders zu empfehlende Wohnung verlassen zu müssen. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

 In meinem Hause alhier, Leipziger Gasse Nr. 94, ist zu Johannis an eine solide Familie ein bequemes Parterrelogis mit Gartenanteil zu vermieten. Die übrigen Bewohner des Hauses sind sehr achtbare und verträgliche Leute.

Rockstroh, Lehrer zu Reudnitz.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein Logis in der Ulrichsgasse Nr. 18.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren, nach dem Salzgäßchen heraus, Reichsstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Näheres Friedrichsstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen sind zwei sehr freundlich hübsch meublirte Zimmer neben einander vorn heraus in der dritten Etage mit separatem Eingang und Hauschlüssel an einen ruhigen soliden Miether und das Nähere Brühl Nr. 24, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn sogleich oder zu Johannis eine meublirte Stube nebst Kammer Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 40 Thlr. ist zu vermieten Friedrichsstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben und Zubehör kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube und schöner Aussicht Gohlis Nr. 64,ammers Haus, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben vorn heraus, beide mit Schlafgemach, an ledige Herren, auch auf Monate, Nicolaistraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis zur Betreibung einer bürgerlichen Nahrung Glockenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer im Hofe und kann sogleich bezogen werden Markt Nr. 8, links 1 Tr.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an ledige Herren, so wie 2 Schlafstellen, Dresdner Str. Nr. 63, vorn heraus 4. Et.

Zu vermieten und gleich beziehbar ist 1 meublirte Stube Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist im Eckhaus der Blumen- und Kreuzstraße Nr. 3 ein Logis in der 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, einem großen Vorsaal nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

Post
Aben

unter
W
gung
Wah
nung
demj
zeiger
Geld
Le

Das

Dre
und
Hau

oder
Pete

Trep
erfa

Her

hera

Sta

ben
Rei

4.
Nä

neu
2

Fol
zu

fol
zu

am
nu

mi
geb

mi
4

Beilage zu Nr. 135 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 15. Mai 1849.

50 Friedrichsd'or Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem zwischen der Dresdner und Poststraße gelegenen Hause sind erstatteter Anzeige zufolge gestern Abend zwischen $\frac{1}{4}$ nach 8 und $\frac{1}{4}$ nach 10 Uhr 3464 Thlr. 24 Ngr. in eilf in weißes Papier gepackten und mit der Aufschrift „Beyer“ bezeichneten Rollen mit je 50 preuß. Einthalersstücken und alles Uebrige in ausländischen einfachen und doppelten Louis- und Friedrichsd'or unter Anwendung von Nachschlüsseln gestohlen worden.

Wir ersuchen um schleunige Mittheilung aller zur Wiedererlangung dieser Gelder oder zur Ermittlung des Thäters geeigneten Wahrnehmungen, und bemerken, daß der Bestohlene eine Belohnung von **50 Friedrichsd'or** demjenigen zugesichert hat, welcher uns zuerst solche Umstände anzeigen wird, in deren Folge die Wiedererlangung des gestohlenen Geldes gelingt.

Leipzig den 14. Mai 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Vermiethung.

Ein elegantes Zimmer am Markt ist monatweise zu vermieten. Das Nähere Grimm. Straße Nr. 1, 2. Etage.

Eine Bücherniederlage

Dresdner Straße Nr. 60 mit Aufzug, 2 Treppen, ganz trocken und hell, ist sofort oder später billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Einige Stuben nebst Schlafzimmer, mit oder ohne Meubles, sind an ledige Herren billig zu vermieten Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein mittleres Logis eine Treppe hoch am untern Park für 80 Thlr. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Eigenthümer im Brühl Nr. 57.

Zu vermieten ist Reichstr. 50, 3. Etage an einen soliden Herrn eine freundl. meublirte Stube mit Alkoven, sofort zu beziehen.

Eine schöne Stube nebst Alkoven, fein meublirt, 1 Treppe vorn heraus, ist zu vermieten Neumarkt Nr. 12.

Zu vermieten ist die schön gelegene und geräumige dritte Etage am Markt Nr. 6, zu Michaelis zu beziehen. Näheres 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Johannis 1 Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern und Bodenkammer nebst übrigem Zubehör in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist und kann auch gleich bezogen werden eine 4. Etage Ecke der Grimm. und Universitätsstraße Nr. 1. Das Nähere erfährt man beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundlich gelegene und neu meublirte Stube mit Schlafcabinet Rosenthalgasse Nr. 9, 2 Treppen. Näheres daselbst.

Ein kleines Logis im Hofe 4 Treppen hoch ist sogleich oder Johannis zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe zu erfragen.

Die zweite Etage vorn heraus auf dem Neukirchhof Nr. 40 ist sogleich oder Johannis zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich in dem Schwägerichschen Garten am Frankfurter Thor ein nicht ganz unbedeutender Theil der Grasnutzung. Das Nähere zu erfragen beim Gärtner daselbst.

Zimmer für ledige Herren sind mit oder ohne Meubles zu vermieten und sogleich zu beziehen. Lehmanns Garten, Hauptgebäude 3te Thüre 3 Treppen.

Eine freundliche Stube, mit Aussicht nach der Promenade, ist mit einem oder zwei Betten zu vermieten kleine Fleischergasse 13, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort im Thomag. Nr. 2 freundlich meublirte Zimmer mit Schlafcabinet.

Zu vermieten ist von Michaelis 1849 an in dem Hause Nr. 8, Ecke der Insel- und Kreuzstraße, eine hohe Parterrewohnung, bestehend in 6 Zimmern nebst übrigem Zubehör mit vollständiger Kücheneinrichtung, großem Obst- und Gemüsegarten mit schönen Weinanlagen.

Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 61, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist eine Familienwohnung vorn heraus 2 Tr. hoch Preußergäßchen Nr. 6, parterre zu erfragen.

Zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven im Thomagäßchen Nr. 10 vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen und auch zugleich Kost, Ritterstraße Nr. 22, im Hofe eine Treppe bei **F. Wolf.**

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle in der Albertstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Eintrittspreis 2/12
wird nicht an 6 Quadrat 9/10 Quadrat uoa qun mmas
-juv sghungnjugg wv uqgu uravvghov ghvgh v uuvvghvgh u

Wuwaaiwjos sachvrg

uuvgh gh ghv ghv ghv ghv ghv

ghvghghghghgh

Extrafahrt nach Dresden

zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen, verbunden mit einer Schweizerpartie auf dem Dampfschiff. Abfahrt Sonnabend den 26. Mai Nachmittags halb 6 Uhr. Rückfahrt nach Belieben.

C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

Humoristen. Mittwoch Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Heute Wiener Saal. Reichsring.

Bekanntmachung.

Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß ich vom 14. d. M. die Döllniger Gosenstube in der gr. Tuchhalle neben Café Anglais eröffnet habe und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

C. S. Säble.

Schweizerhäuschen.

Dem musikkliebenden Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an jeden

Dienstag und Sonnabend

Concertmusik

in obigem Locale stattfinden wird, und ladet zu dessen zahlreichem Besuch freundlichst ein

Anfang 4 Uhr.

das Musikchor von **C. Fischer.**

Döllniger Gosenwirthschaft.

Auf meiner Regeldahn sind noch einige Abende frei, wozu ich Regelfellschaften höflichst einlade.

NB. Die Gose ist ff.

A. Weisenborn.

Weinstube

zur Borse. Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage,

empfehl einen guten Mittagstisch im Abonnement zu 5 Ngr. und ladet hierzu ergebenst ein.

Schützenhaus.

Heute Dienstag den 15. Mai

27. Extra-Concert vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Musikdirector **A. M. Canthal.**

PROGRAMM.

Erster Theil.

- 1) Ouverture zur Op. „Der Alte vom Berge“, von Benedict.
- 2) Arie aus „Guido und Ginevra“, von Halevy.
- 3) Künstler-Grüsse, Walzer von Lahde.
- 4) Annen-Marsch von Canthal.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture z. d. Op. „Le Duc d'Olonne“, von Auber.
- 6) Introduction a. d. Op. „Elisa und Claudio“, v. Mercadante.

7) **Kaleidoskop,**
in bunten Steinen, aus Opern,
Potpourri für grosses Orchester von **Aug. M. Canthal.**

Introduction.

- 1stes Schütteln:** „Der Giftbecher“, aus „Lucrezia Borgia“ und: „Das Wunder-Elisir“ a. d. „Liebestrank.“
- 2stes Schütteln:** „O Sophia, theures Leben“, aus „Sargino“, und: „Stürzt das Scheusal in die Wolfsschlucht!“ aus dem „Freischütz.“
- 3stes Schütteln:** „Der Tag der Freiheit“ aus „Tell“ und: „Nie, nie, nie — kommt Ihr glücklich/wieder fort!“ aus der „Zauberflöte.“
- 4stes Schütteln:** „Amine, die Nachtwandlerin“, und: „Dieser Wüthrich von Soldaten!“ aus dem „Barbier von Sevilla.“
- 5stes Schütteln:** „Holde Gattin, dir zur Seite, fliesst so sanft mein Leben hin!“ aus „Axur“, und: „In der Ehe heisst es wehe, sind erst gute Freunde da!“ aus dem „Maurer.“

Entrée für Herren 2½ Ngr. **Damen frei.**

6stes Schütteln: „Der fromme Klausner“, aus: „Der Templer und die Jüdin“, und: „Die Putzmacherin“, aus: „Die neue Fanchon.“

7stes Schütteln: „Die Hexenküche“, aus: „Gustav, oder der Maskenball“, und: „Wenn man will zum Mädchen gehen“, aus: „Der Doctor und der Apotheker.“

8stes Schütteln: „Die Revolution“ aus: „Die Stumme von Portici“, und: „Gehängt, gehängt!“ aus: „Der Postillon von Lonjumeau.“

9stes Schütteln: „Beglückter Tag, wo wir uns wiederfinden“, aus: „Die vier Haimonskinder“, und: „Gold ist nur Chimäre!“ aus: „Robert der Teufel.“

10stes Schütteln: „Das theure Vaterland zu retten!“ aus: „Die Stumme von Portici“, und: „Wünsche Ihnen wohl zu ruhen!“ aus dem „Barbier von Sevilla.“

11stes Schütteln: „Des Seemanns Traum“, aus: „Die Matrosen“, und: „Schöner, grüner Jungfernkranz!“ aus dem „Freischütz.“

12stes Schütteln: „Julia, die Vestalin“, und: „Sie wäre gern mit ihm allein!“ aus der „Zauberflöte.“

13stes Schütteln: „Einsam bin ich —“ aus: „Preciosa“, und: „Ich komme zu Dir in finst'rer Nacht“, aus der „Entführung.“

Finale.

Dritter Theil.

- 8) Grosser Marsch v. Schubert.
- 9) Duett a. d. O. „Berührt die Königin nicht“, v. Boisselot.
- 10) Zum Beschluss: **Von allem Etwas**, grosses Galopp-Potpourri von Canthal.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Einem geehrtesten Publicum machen wir hiermit bekannt, daß von heute an jeden Dienstag unsere Concerte stattfinden, wobei wir mit einer Auswahl Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werden. **Gehrman & Weils** Kaffeegarten.
NB. Die Gose, so wie das beliebte Sulmbacher Bier, à Töpfchen 15 Pf., ist fein.

Gehrman und Weils Kaffeegarten.

Heute 1. Garten-Concert, gegeben vom Musikchor des Director Julius Lopijsch. **I. Theil.** 1) Duvert. z. Op. „Die Felsenmühle“, v. Reiffiger; 2) Introd. a. d. Op. „Lucrezia Borgia“, v. Donizetti; 3) Souvenir de Mad. Brue, Marsch v. Diethe; 4) Duvert. zu „Egmont“, 5) Finale aus der Op. „Die Hugenotten“, v. Meyerbeer; 6) Amandawalzer v. Lumbpe. **II. Theil.** 7) Duvert. zur Op. „Martha“, v. Flotow; 8) Chor aus „Preciosa“, v. E. M. v. Weber; 9) Kriegermarsch aus „Athalia“, v. Mendelssohn-Bartholdy; 10) Duvert. zu „Fra Diavolo“, v. Auber; 11) Kathinka-Polka v. Joh. Strauß. „Chaos“, Potpourri v. Jul. Lopijsch.

Anfang punct 7 Uhr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag **1stes Garten-Concert**, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Schinken mit Spargel, Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, Eierkuchen mit jungem Salat, bestens bedienen werde. **E. A. Mey.**

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch **V. Extra-Concert**,

gegeben von dem Director **J. Lopijsch** und dessen Musikchore.



Schützenhaus.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird. **E. Hoffmann.**

NB. Von heute die Flasche Gose 2½ Ngr.

Empfehlung. Einen guten Mittagstisch à 3 Ngr. findet man Burgstrasse Nr. 18 parterre links.

Heute Dienstag den 15. Mai großes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Es wird dabei zur Aufführung kommen: Duv. z. D. die Zauberflöte v. Mozart, Quartett aus Martha v. Flotow, **Deutscher Parlaments-Marsch** v. Sachs (neu), Finale I. aus Robert der Teufel v. Meyerbeer, **Voltigeur-Galopp** v. Herfurth (neu), zum Schluß: **Traumbilder der Phantasie**, großes Potpourri v. Lumbpe. Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Es sind noch einige Loge auf meiner Regelbahn frei. Auch lade ich zum Mittagstisch pr. Monat 4 Thlr. ergebenst ein. **E. A. Mey.**

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen** bei **E. Krüschmar**, goldne Gule.

Einen guten Mittagstisch,

so wie zu jeder Tageszeit **Beefsteaks** u. dergl., nebst ausgezeichnetem Lagerbier empfiehlt die Knauthainer Bierniederlage Neumarkt Nr. 12. Im Auftrag **Louis Kirfinger.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **August Haring, Magazingasse Nr. 3.**

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck und alle Abende Eierkuchen, Beefsteaks, Spargel mit Cotelettes oder Schinken. **Schulze.**

Heute früh zu **Wellfleisch**, Mittags und Abends zu frischer **Wurst** und **Wurstsuppe** ladet ergebenst ein **August Haring, Magazingasse Nr. 3.**

Morgen früh $\frac{1}{2}$ U. **Speckfuchen.** **S. Pöhler, Klosterstraße.**

Speckfuchen, morgen 9 Uhr bei **L. Pöschke, Bäckermeister, Tauchaer Straße.**

Verloren wurde vorige Woche eine Lupe für einen Augenarzt. Da es für Nichtkenner keinen Werth hat, so bittet man, dieselbe Thomaskirchhof Nr. 17 parterre gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein neubefohlter Kinderschuh. Gegen Dank abzugeben Königsstraße Nr. 20, im Hofe parterre.

Verloren wurde gestern eine Brieffafel, worin ein Reisepaß, auf den Namen Feige lautend, enthalten war. Man bittet um Zurückgabe gegen eine Belohnung in der Delitzschauer Bierniederlage bei Herrn **Paul, Bahnhofstraße.**

Verloren. Einen Lebensversicherungsschein hat Jemand gestern verloren von dem Kopplatz bis in die Schloßgasse. Der Finder wird gebeten, solche in Nr. 10 Burgstraße gegen ein Douceur abzugeben. Den 14. Mai.

Ein Sonnenschirm, ein Regenschirm und 2 Taschentücher sind im Laufe voriger Woche liegen gelassen worden bei **Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Straße, Selliers Haus.**

Am 3ten dieses ist ein **Nouveau** bei F. W. Schmidt im Thomaskirchhof Nr. 10 stehen geblieben und kann daselbst abgeholt werden gegen Insertionsgebühren.

Denjenigen Herrn, welcher am Sonntag Abend so freundlich war, mir meinen Hut aus dem Livoli mitzunehmen, ersuche ich, mir denselben bis Donnerstag wiederzubringen, widrigenfalls ich den Herrn namhaft machen werde.

Albert Werner, Petersstraße Nr. 37.

Zum Schutze gegen verläumderische Zungen hat sich der Hauptmann der 5ten Compagnie, Herr D. Heyner, genöthigt gesehen, öffentlich auszusprechen: daß nicht er, sondern ich, der Endesunterzeichnete, auf der Barrikade als Parlamentär gewesen sei. Die Sache verhält sich wie folgt: Sofort, nachdem das 3te Bataillon wohl um Mitternacht aus dem Schlosse gerückt und auf dem Rathhause aufgestellt war, bin ich etwa bis auf 15 oder 20 Schritt vor die ungefähr 8 Ellen hohe Barrikade gegangen und habe dort die Leute aufgefordert: sie möchten doch im Interesse der deutschen Sache die Communalgarde durch das eingeschlagene Verfahren nicht ferner zwingen, den Kampf für die Aufrechthaltung der Ordnung zu erneuern. Davon habe ich den Herrn Commandanten sogleich in Kenntniß gesetzt in dem Augenblicke, wo derselbe von allen Seiten mit Berichten bestürmt und zugleich meine Compagnie zum Austrücken beordert wurde. Ich überlasse es meinen Cameraden zu beurtheilen, ob niedrige Verläumdung berechtigt ist, die Männer zu begeistern, die in den wichtigen Augenblicken ohne politische Leidenschaften zur Aufrechthaltung der Ordnung ihren Platz zu behaupten wissen.

Dr. Seine,

Zugführer der 1. Compagnie.

An C. & A.

Der interessante W. L. kann solche schöne Verse nicht schriftlich beantworten; auf mündliche Anfrage erbietet er sich jede Auskunft zu geben.

Sämmtliche Tapezierer-Principale, welche sich an der Hospitalarbeit betheiligen wollen, werden auf Mittwoch den 16. Mai Abends 7 Uhr in **Schumann und Bells Kaffeegarten** eingeladen.

Wer nicht erscheint, von dem wird angenommen, daß sich selbiger nicht betheiligen will.

Im Auftrag **C. S. Groul. J. C. Pirnsch. W. Barthel.**

In der Plenarsitzung des Stadtraths und der Stadtverordneten, in der Herr **Briegleb** zugegen war, sagte Herr **H. B.**, als alle anderen außer ihm und **Hrn. P.** bejahten: „**Nein**, denn es ist jetzt nicht die Zeit, Politik zu machen“; der wackere Herr **P.** aber sagte von dem von dem Reichsverweser gesandten Reichscommissär nach der Sitzung, so daß es viele Anwesende hörten: „Was Reichscommissär, es ist ein revoltirender Advocat aus Coburg.“ Das sind wohl „gutgesinnte“ Bürger?

Liederkranz.

Heute Abend 8 Uhr im gewöhnlichen Locale. **Der Vorstand.**

OSSIAN. Heute Versammlung in **Aeckerleins** Locale, erste Etage.

Im Auftrag meiner Schwägerin, Frau **Pauline Sontard** geb. **Lutteroth**, soll ich für die allseitig in Leipzig und Mockau bewiesene Theilnahme bei ihrem schweren Verluste den herzlichsten Dank aussprechen.

Leipzig, den 14. Mai 1849.

Dr. Friedrich Scharff-Lutteroth
aus Frankfurt a/M.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte

Leipzig, am 13. Mai 1849.

Emma Dreßler.
Robert Leuschner.

Heute wurden wir in der Kirche zu Delitzsch ehelich verbunden.

Dodo Dissandt.

Marie Dissandt, geb. Jhle.

Delitzsch und Leipzig, den 14. Mai 1849.

Gestern wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig den 14. Mai 1849.

Emil Geißler.

Heute Mittag 12 Uhr ward meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Sogrefe**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeige.

Leipzig den 13. Mai 1849.

F. A. Friedlein.

Heute wurde meine liebe Frau **Mathilde** geb. **Kachler** von einem Mädchen glücklich entbunden.

Den 12. Mai 1849.

Hob. Schreckenberger.

Daß meine gute Frau, **Caroline Emilie Richter** geb. **Voigt**, nach längerem Leiden heute Morgen 6 Uhr verschieden ist, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Leipzig, 14. Mai.

C. A. Richter.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 12 Uhr starb nach längerem Kranksein unsere gute Schwester und Tante, **Wilhelmine Jacob**, geborene **Soslack**, Bürgers und Schneiderobermeisters Witwe, in einem Alter von 69 $\frac{3}{4}$ Jahren. Verwandten und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht. Leipzig und Berlin den 14. Mai 1849.

Die Hinterlassenen.

Heute früh $\frac{1}{4}$ 6 Uhr starb unsere kleine liebe **Marie**, $1\frac{1}{4}$ Jahr alt, in Folge der Masern und hinzugetretenen Zahnfiebers. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, 14. Mai 1849.

Alfred Selbing.

Pauline Selbing, geb. Starik.

Heute verschied sanft unser jüngstes Kind, **Gustav**, was wir nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen.

Leipzig den 13. Mai 1849.

Franz Louis Seyferth und Frau.

Heute keine Versammlung des deutschen Vaterlandsvereins (im Hotel de Saxe).

Allgemeiner Turn-Verein.

Die Eröffnung der

Mädchen-Classen

soll mit dem 16. Mai d. J. und zwar
Mittwochs und Sonnabends von 3—4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittag stattfinden, und wird vorläufig der
Monatsbeitrag auf 10 Mgr.
festgesetzt. — Unterzeichnungen zur Theilnahme können bei Herren G. Kus, P. Del Vecchio und in der Turnhalle bewirkt
werden. Leipzig 2. Mai 1849. Der Turnrath.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von Leipzig und den Stationen nach Dresden Donnerstag den 17. Mai 1849
zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.
Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr. Zurück von Dresden Abends 7 Uhr, oder auch Freitag den 18. Mai Morgens 6 Uhr,
bis wohin die Billets Gültigkeit haben.
Leipzig, den 14. Mai 1849.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Personenzüge über Göthen nach Berlin.

Abfahrt vom Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

Personenzug früh . . .	6 $\frac{1}{2}$ Uhr	Ankunft in Berlin	12 $\frac{3}{4}$ Uhr	Mittags.
"	Mittags 12	"	"	6 $\frac{1}{2}$ = Abends.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe

Personen-Eilzug früh 6 Uhr,	Ankunft in Berlin	12 $\frac{1}{4}$ Uhr	Mittags.
Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,	"	"	9 $\frac{3}{4}$ - Abends.

Angewommene Reisende.

Brigg, Physiker v. New-York, Palmbaum.	Kayser, Criminalrath v. Weiffenfeld, St. Breslau.	Paulmann, Part. v. Berlin, Stadt Gotha.
Büll, Fräul., v. Hamburg, und	Killig, Tuchm. v. Döbeln, Stadt Frankfurt.	Piehsch, Hlgkreuz v. Potsdam, Thomaskirch. 5.
Zimmerstedt, Architekt v. Bremen, St. Breslau.	Rönger, Rfm. v. Lübeck, und	Ranniger, Rfm. v. Altenburg, Palmbaum.
v. Büchau, Rittmstr. v. Plauen, Münchner Hof.	Kensch, Rfm. v. Hof, Hotel de Pologne.	Kellstab, Schriftsteller v. Berlin, Stadt Rom.
Blasemann, Frau, v. Wiesenburg, gr. Blumenb.	v. Ludwig, Rgutsbes. v. Auligk, Münchn. Hof.	Scholl, Brauer v. Gödlin,
Carich, Rfm. v. Magdeburg, St. Dresden.	Lorenz, Arzt v. Steinschnau, Hotel de Russie.	Schlauß, Rentier v. Gödlin, und
Devrient, Gutsbes. v. Burchardtswalde, g. Hahn.	Leuthenmayer, Curator v. Neuburg, St. Nürnberg.	Stubmann, Architekt v. Bremen, Stadt Breslau.
v. Feilich, Rgutsbes. v. Stendorf, Münchn. Hof.	Meißel, Fabr. v. Elfeld, Stadt Nürnberg.	Schepeler, Rfm. v. Philadelphia, Stadt Rom.
Ficker, Def. v. Schneeberg, Stadt Breslau.	Mosendro, Rfm. v. Krakau, goldner Hahn.	Sebastiani, Cond. v. Lettau, Hotel de Russie.
Fales, Student v. New-York, und	Mauke, Adv. v. Rastadt, Stadt Hamburg.	Schmiedel, Rfm. v. Annaberg, grüner Baum.
Flemming, Rfm. v. Altenburg, Palmbaum.	Melzer, Fabr. v. London, Hotel de Pologne.	Schenk, Rfm. v. Schneeberg, gr. Blumenberg.
v. Frank, Fräul., v. Wien, Stadt Gotha.	Mismell, Frau, v. Dresden, Palmbaum.	Schmidt, Adv. v. Chemnitz, Palmbaum.
v. Gdrschen, Rgutsbes. v. Auligk, Münchn. Hof.	Menshausen, Oberamtm. v. Büßen, gr. Blumenb.	Schmidt, Rfm. v. Magdeburg, Clebhart.
v. Grünberg, Kammerherr v. Löbnitz, gr. Blumenb.	Müller, Färber v. Grimnitzschau, und	Schmidt, Fabr. v. Berlin, Stadt Dresden.
Glier, Instrumentm. v. Untersachsenberg, gr. Baum.	Müller, Rfm. v. Herbede, Rosenkranz.	v. Talbot, Gräfin, v. London, Hotel de Pol.
Gebhardt, Rfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.	Neuhmichen, Def. v. Dschag, Stadt Breslau.	Ulatowski, Part. v. Krakau, goldner Hahn.
Geymann, Rfm. v. Münster, Hotel de Saxe.	Nehme, Rfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.	Weiß, Rfm. v. Hof, und
Janicki, Rfm. v. Paris, goldner Hahn.	Dybe, Rfm. v. Löbnitz, Hotel de Russie.	Winkelmann, D., v. Dresden, Palmbaum.
Jhle, Ober-Hüttenvorsteher v. Freiberg, St. Gotha.	Palmié, Rfm. v. Berlin, und	Weider, Def. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Kosel, Braumstr. v. Ehrenberg, gr. Baum.	Plasmann, Student v. Halle, Stadt Hamburg.	Wied, Part. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Keil, Rfm. v. Berlin, Münchner Hof.	Parsons, Rentier v. London, und	Zschiesing, Rfm. v. Posen, Stadt Dresden.
Kaiser, Rfm. v. Bremen, und	Prévôt, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.	Zander, Cond. v. Bernau, Hotel de Russie.
Kaiser, Rfm. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.	Pauffer, Pastor v. Auligk, Münchner Hof.	Zinsler, Prof. v. Augsburg, Stadt Nürnberg.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 14. Mai Abds. 12° R.

Druck und Verlag von C. Holz.